



Regionaler Beirat Südost

Bericht zum Regional - Dialog am 17. Juli in München

Teilnehmer:

Angemeldet waren 13 Mitglieder, anwesend waren 9 Mitglieder, davon 2 ohne Anmeldung, und 4 Beiräte. Es gab 2 Abmeldungen und 4 nicht Erschienenene. Bestritten wurde der Dialog von den Beiräten Ludwig Hörtreiter, Fritz Scherer, Michael Scheckenhofer und Jochen Dindorf. Der Tisch im Biergarten war für 20 Personen bestuhlt.

Themen:

Nach der Begrüßung und Eröffnung des Treffens durch Jochen Dindorf wurden kleine Thema-Gruppen um je einen Beirat gebildet, die sich intensiv austauschten, ab und zu mit einem Gruppenwechsel. Folgende Themen wurden besprochen:

1. Generalversammlung und Jahresrückblick 2023

Die Hälfte der Teilnehmer waren Mitglieder, die erst im Jahr 2023 dazugekommen sind und ein erstes Mal auf Tuchfühlung mit Prokon gehen wollten. Ihr Interesse galt den Geschäftsfeldern, deren Perspektiven und Krisenbeständigkeit. Sie waren über Soziale Medien auf Prokon aufmerksam geworden und haben ihre Entscheidung auf verfügbare Informationen auf der Webseite basiert. Die Beiräte konnten anhand von Vorstandspräsentationen und Erfahrungen gut informieren, die Mitglieder trafen in der Runde auch auf gleichgesinnte Wirkungsinvestoren und tauschten sich über sinnvolle Maßnahmen zur Vollendung der Energiewende und CO2-Vermeidung aus. Langjährige Mitglieder interessierten sich für die neuen Mitglieder in Vorstand und Aufsichtsrat.

2. Verdopplungsziele von Prokon für 2030

Anhand der Präsentation des Vorstands in Ratingen vom November 2023, bei der GV und der Beiratskonferenz im Frühjahr 2024 wurde die angestrebte Entwicklung erläutert. Dabei wurde begrüßt, dass dafür bereits eine gute Projektpipeline vorhanden ist und die Projektierungskapazitäten ausgebaut werden. Bei den Neumitgliedern besteht die Bereitschaft, den Ausbau der Produktionskapazität durch die Zeichnung weiter Geschäftsanteile zu unterstützen. Die Bereitschaft sollte jedoch nicht mehr durch analoge Schritte beim Zeichnen gebremst werden. Ein Ausdruck und Postversand von Formularen sollte unbedingt überflüssig werden, weil dies als eine große Hemmschwelle für ein Engagement erfahren wird.

Für eine bedarfsgerechte Versorgung mit regenerativer Energie wurde die Bedeutung von Photovoltaik und Speichertechnologie bekräftigt. Dies sollte sich auch in den Publikationen und

Aktivitäten von Prokon widerspiegeln. Auch Kooperation mit einschlägigen Firmen sind begrüßenswert.

3. Prokons Mitgliederstrom

Das aktuelle Angebot von Prokon Mitgliederstrom wurde erläutert. Weil es für den Süden einen hohen Grundpreis enthält, halten fast alle Mitglieder ähnliche Ökostromversorger aus wirtschaftlichen Gründen für günstiger. Sollte sich daran was ändern, freuen sie sich über ein Signal von der Prokon eG an die betroffenen Mitglieder. An sich sprechen sich die Mitglieder für eine ortsnahe Erzeugung und Verbrauch aus, um Netze zu entlasten. Damit Prokon auch im Süden günstigen Strom anbieten kann, werden eigene Windräder im Süden oder eine Kooperation mit regenerativen Produzenten, möglichst Genossenschaften, vor Ort begrüßt.

Großes Interesse bestand nach (Informationen zu) dynamischen Stromtarifen. Eine wichtige Motivation ist dabei die Unterstützung eines Verbraucherverhaltens, das das Abregeln von Windkraftanlagen verringern kann.

Von den Teilnehmern und in Anfragen an den Beirat wurde mitgeteilt, dass die Stromkundenbetreuung von Prokon oft keine befriedigenden Antworten auf Fragen geben konnte, die Aufgaben des Netzbetreibers berühren. Beispiel dafür sind Fragen im Zusammenhang mit Funkzählern (Prokon kann die nicht selbst ablesen, braucht das aber auch nicht, weil das der Netzbetreiber macht (oder bei einem Dienstleister veranlasst) und die Werte an den Versorger weiterreicht) und dynamischen Tarifen (hat Prokon noch nicht, aber bald; die Zähler dafür sind vom Netzbetreiber zu installieren). Hier wäre eine bessere Information an die Stromkunden und -interessenten wünschenswert, um diese nicht unnötig zu verunsichern oder gar abzuweisen.

Die anwesenden Mitglieder begrüßten das Format des regionalen Dialogs in einem guten Biergarten.

Ludwig Hörtreiter dankte den Teilnehmern für Ihr Kommen, ihr Interesse an unserer Genossenschaft und der Arbeit der Beiräte, sowie für ihre Anregungen und schloss die Versammlung kurz vor 22 Uhr.

München, 19.07.2024

Jochen Dindorf